



Der Hl. Gregor, der Sinait

Der Hl. Gregor wurde Ende des 13. Jahrhunderts in Smyrna (*Kleinasien*) geboren. Er kam als Gefangener nach Laodizäa, wo er von anderen Christen losgekauft wurde. Mönch wurde er in einem Kloster auf Zypern. Von dort ging zum Sinai, nach Jerusalem und kam nach Kreta, wo ihn der Mönch Arsenios das innerliche Gebet, eine gemäßigte Form des *Hesychasmus, lehrte. Um die Lebensweise der Mönche zu studieren, pilgerte er zum Sinai, nach Jerusalem und schließlich auf den Berg Athos, wo er sich als Einsiedler niederließ und den Hesychasmus praktizierte. Mit der Zeit sammelte er viele Schüler um sich. Wegen Agarener-Angriffe auf den Athos musste Gregor fliehen. Zuletzt kam er nach Bulgarien. Er gründete auf dem Berg Katakryomenos das berühmte Kloster Paroria - heute Ruinen bei Karlovo (Карлово) in Bulgarien -, das ein wissenschaftliches und geistiges Zentrum der Balkanländer wurde und eine große Anziehungskraft auf Mönche verschiedener Nationalitäten ausübte. Sein Werk wurde schon früh - vielleicht bereits zu seinen Lebzeiten - in mehrere slavische Sprachen übersetzt. Er entschlief am 27. November im Kloster Paroria. Die von seinem Schüler, dem Patriarchen Kallistos I., verfasste Lebensgeschichte, ist der erste bewusst hesychastisch geschriebene Text seiner Art und galt als Vorbild der hesychastischen Viten. Der Hl. Gregor schrieb eine Abhandlung über den Hesychasmus und zahlreiche Hymnen.

Festtage: 6. April und 8. August.

**Hesychiasmus: die mönchische Lehre und Praxis vom Leben in der Ruhe. Nur sehr wenige Mönche hatten die Gnade von Gott bekommen, um diese gefährliche und strenge und harte Lebensweise leben zu können. Die spirituellen Wurzeln des Hesychiasmus, liegen in den Verhaltensregeln des antiken Mönchtums.*